

## **Fahrradfahren in der Fußgängerzone**

Der Stadtrat hat beschlossen, zwei HilfspolizistInnen einzustellen, die künftig den Fahrrad- und Rollerverkehr in der Fußgängerzone überwachen sollen.

### **Mobilität**

In der Fußgängerzone wird zunehmend rücksichtslos, schnell und gefährlich gefahren. Auch wenn es nur einzelne sind, die Passanten manchmal wie Slalomstangen umkurven, bedeutet das ein hohes Risiko für alle.

Hinweisschilder oder Appelle an Vernunft und Rücksicht haben leider wenig Wirkung gezeigt. Deshalb greift die Stadt jetzt zu konkreten Maßnahmen und wird Strecken ausweisen, die das Umfahren der Fußgängerzone ermöglichen.

Wir finden: Schilder allein reichen nicht aus, es braucht klare Hinweise und deutlich gekennzeichnete Fahrgassen. Diese Maßnahmen müssen zügig umgesetzt werden.

Auch die Einrichtung einer Fahrradstraße sollte erneut ins Auge gefasst werden. Darüber hinaus sind nicht nur einzelne Radfahrende rücksichtslos unterwegs. Ein weiteres Ärgernis sind AutofahrerInnen, die Fuß- und Radwege zuparken. Auch hier muss die Stadt konsequenter handeln.

### **GRÜNE/OFFENE LISTE: Für die Einrichtung einer Fahrradstraße!**

Mehr gegenseitige Toleranz machen den Verkehr nicht nur sicherer, sondern auch lebenswerter.

## **Igel beim Mähen getötet – bitte mehr Rücksicht!**

### **Tierschutz**

Beim Mähen einer städtischen Wiese wurden mehrere Igel getötet. Es handelt sich dabei um ein Grundstück außerhalb der Innenstadt.

Einst waren Igel in Deutschland weit verbreitet und wurden regelmäßig überfahren. Heute gelten sie als gefährdet und stehen auf der roten Liste. Gerade deshalb sind gezielte Maßnahmen zum Schutz heimischer Wildtiere notwendig.

Hierzu sollten besonders wertvolle Wiesen maximal ein bis zwei Mal pro Jahr gemäht werden. Zudem sollte auf naturfreundlichere Mähtechniken und -praktiken gesetzt werden. Darauf haben wir sowohl im Austausch mit der Stadtverwaltung als auch dem EWF vor Monaten bereits hingewiesen und werden uns weiter dafür einsetzen!

### **GRÜNE/OFFENE LISTE: Artenreiche Wiesen statt englischer Rasen!**

Neben den angekündigten vorbeugenden Sofortmaßnahmen der Stadt – etwa dem Einsatz von Wärmebildkameras – braucht es ein allgemeines Umdenken im Hinblick auf Pflegemaßnahmen der öffentlichen Grünflächen.

Ute Hatzfeld-Baumann, Gerhard Bruder & Immanuel Pustlauck  
Stadtratsfraktion – GRÜNE/OFFENE LISTE  
17.09.2025